



## **Gemeinsam sind wir stark!**

**Flüchtlingskinder und Migranten finden neue Freunde und lernen unsere Werte und sozialen Umgangsformen kennen.**

Gewaltfrei Lernen (GFL) ist ein pädagogisches Konzept zur Förderung der sozialen Kompetenzen von Kindern sowie zur Prävention von Gewalt, Mobbing und Rassismus. Das Konzept hilft ebenso beim Aufbau eines sinnvollen Interventionskonzeptes für Schulen und Schulbetreuungen. Bei Gewaltfrei Lernen ist Bewegung Methode! Flüchtlingskinder, Migranten und Nichtsprachler genießen in Grundschulen die Spiel- und Bewegungszeiten, denn dabei verstehen sie die anderen über das Tun und können sich auch selbst besser als im Sitzen verständigen. Erlebnisorientierte Trainingseinheiten ermöglichen ihnen mit wechselnden Kindern sanfte, tobende und darstellende Spiele auszuprobieren, die Spaß machen und Hemmungen nehmen. Wichtig ist uns: Sie lernen durch jedes Spiel prosoziale Umgangsweisen und Regeln kennen, die uns in Deutschland wichtig sind, z.B. Höflichkeit durch empfundene Wertschätzung füreinander, Achtsamkeit beim Berühren der Körper der Anderen, Chancengleichheit und Gleichberechtigung für Mädchen und Jungen, Mitbestimmung in Partneraufgaben, ‚Nein‘- und ‚Stopp‘ - sagen dürfen.

### **Gewaltfrei Lernen unterstützt die soziale Bildung zweifach mit ganzheitlichem Ansatz:**

- mit einer gleichzeitig sozialen, sensorischen, motorischen und sprachlichen Kompetenzförderung des einzelnen Kindes,
- und mit der systemischen Einbettung aller Einzelmaßnahmen in das individuelle Schulprogramm der jeweiligen Einrichtung.

## **DAS PROGRAMM:**

Speziell zu fördernde Kinder mit wenigen Deutschkenntnissen erfahren drei GFL-Trainings in ihrer Schulklasse und drei in der altersgemischten Gruppe der neu zu integrierenden Schülerinnen und Schüler. Sie erleben in Ihren Schulklassen vormittags dasselbe GFL-Training, wie alle anderen. Zudem erhalten Sie an drei Spielenachmittagen in ihrer altersgemischten Spezialgruppe ein individuell angepasstes Teamworktraining, welches Lernerfahrungen vorwiegend optisch und bewegungsreich vermittelt. Dabei lernen die 6- bis 10-Jährigen Flüchtlingskinder und Migranten neue Spiele und Umgangsformen kennen, indem sie Gewaltfrei Lernen-Trainern zusehen, nachahmen und dann eigene Erfahrungen sammeln. Es ist verblüffend, wie leicht sie unsere ausgewählten Gruppenspiele, Partnerübungen sowie das gewünschte soziale Verhalten begreifen und sich sensibel einbringen. Es ist ein Glück, sie miteinander Lachen zu sehen.

### **Wir fördern Alle Kinder und Erwachsenen im Haus des Lernens:**

- Schülerinnen und Schüler mit wenigen Deutschkenntnissen trainieren an drei Nachmittagen miteinander in der altersgemischten Fördergruppe und an drei Vormittagen in Ihrer Schulklasse.
- Lehrer/innen und Betreuer/innen der Nachmittagsbetreuung erfahren in einer praxisreichen Fortbildung welche Kooperations- und Konfliktübungen sie für welche sozialen Lernerfahrungen selbst im Schulalltag einsetzen können.
- Ein Elternpraxisabend vermittelt allen Eltern einer Schule miteinander redend und übend erzieherische Ideen zur Toleranzförderung und Persönlichkeitsbildung Ihrer Kinder.

---

### **Themen der Spezialschulung von Nichtsprachlern:**

- \*Auf andere Kinder zugehen, sie ansprechen!
- \*Behutsam mit anderen spielen, mit deren Körper und Empfindsamkeiten umgehen!
- \*Bei Missgeschicken und Fehlern werden wir niemanden auslachen, sondern eher helfen!
- \*Bewusst die eigene Körpersprache einsetzen, wichtige kurze Sätze sprechen lernen!
- \*Du darfst Wünsche äußern, eigene Ideen einbringen! Zeig deine Besonderheiten!
- \*Erste Konfliktübungen nachahmen, stark aber gelassen „Stopp!“ und „Nein!“ ausdrücken!
- \*Alle machen alles mit – Jeder spielt mal mit Jedem!
- \*Mädchen spielen auch mit Jungen, beim Partnerwechsel-Ruf gehen sie selbst auf andere zu!
- \*Keiner tut einem anderen weh: Wir schlagen, schreien oder beleidigen NICHT – sondern verständigen uns mit intensiven Augenkontakt und eindeutigen Gesten!

### **Können Nichtsprachler all diese sozialen Kompetenzen geballt lernen?**

Ja, in Bewegung – am besten mit anderen spielend und lachend. Mit Händen, Füßen und viel Mimik. Dem folgt dann die Sprache, Freundschaften entstehen und Vertrauen wächst! Was sie in GFL-Trainings erleben ist sanfte Realität: Die Begegnungen im geschützten Raum gleichen den Herausforderungen des neuen Lebensalltags in Deutschland. Sie müssen hier einmal angekommen tagtäglich neue Eindrücke aufnehmen, Menschen mit allen Sinnen beobachten, Vorgänge wahrnehmen und die Realität begreifen. Dies können sie im Training langsamer und entspannter. Danach können sie sich ohne Druck ausprobieren und handeln, dann die Reaktionen der anderen Spielpartner beobachten und Neues begreifen.

### **Teilfinanzierung durch Fördermittel und Spenden**

Viele Schulen benötigen zur Beteiligung aller Klassen und insbesondere der Flüchtlingskinder und Harz IV empfangenden Familien größere Unterstützung bei der Finanzierung. Dennoch ist unserem Team immer eine Mischfinanzierung wichtig, in die fast alle Eltern einen kleinen Beitrag von 3-10 Euro einbringen, in der sich Schulfördervereine anstelle von finanzschwachen Familien beteiligen und der Fortbildungsetat genutzt wird. Wir helfen Schulen Förderer zu finden! Der Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V. vermittelt Zuwendungen zahlreicher Stiftungen, Vereine und sozial engagierter Clubs, Krankenkassen und Unternehmen.

Bitte wenden Sie sich mit allen Fragen und Anregung zur Umsetzung eines gemeinsamen Schulprojektes vertrauensvoll an mich.

Sonnige Grüße

Ihre

### ***Sibylle Wanders***

Begründerin des Gewaltfrei Lernen-Konzeptes  
und pädagogische Leitung des bundesweit agierenden GFL-Trainerteams

[s.wanders@gewaltfreilernen.de](mailto:s.wanders@gewaltfreilernen.de)    [www.gewaltfreilernen.de](http://www.gewaltfreilernen.de)    Tel. 02238 83 88 79